

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 15 (1953)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

W i n t e r t a g u n g

Die sehr gut besuchte Wintertagung fand am 18. Januar 1953 wie üblich im großen Saale des «Braunen Mutz» in Basel statt. Der Obmann, J. Haering, gedachte nach der Begrüßung der im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder: Prof. Felix Staehelin, Verfasser des Standardwerkes «Die Schweiz in römischer Zeit», Redaktor Josef Portmann und Dr. Fritz Thommen. Er konnte ferner mitteilen, daß der Mitgliederbestand dank seiner und des Aktuars rühriger Werbung um ca. 40 gewachsen ist. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung wurde genehmigt, ebenso die vom Obmann vorgelegte Jahresrechnung 1952; sie zeigt einen erfreulichen Vermögenszuwachs von Fr. 960.30. Der vom Aktuar, K. Wagner, verfaßte Jahresbericht wurde mit Beifall aufgenommen; er verzeichnet vor allem die 1952 stattgehabten Versammlungen, über die hier schon berichtet wurde und die Beteiligungen bis zu 200 Personen aufwiesen: Feier des 25jährigen Jubiläums in Aesch, Frühjahrstagung in Pratteln und Herbstfahrt nach Großlützel. Das vom Vorstand vorberatene und von Ed. Wirz erläuterte Jahresprogramm 1953 sieht folgende Veranstaltungen vor: Frühjahrstagung in Sissach (Heimatismuseum und Ebenrain), Besuch von Solothurn im Sommer, Herbsttagung in Dornach (Heimatismuseum), Wintertagung verbunden mit Jahresversammlung in Basel.

Nach den wenig Zeit in Anspruch nehmenden geschäftlichen Traktanden hielt *A. L. Schnidrig*, Pratteln, der kürzlich ein prächtiges Heimatbuch über Grächen herausgebracht hat, einen sehr anschaulichen, von großer Sachkenntnis zeugenden und von warmer Liebe zur Walliser Erde durchpulsten Vortrag über *Thomas Platters Wander- und Lehrjahre*. Schon vor zwei Jahren hatte der Referent über Thomas Platters Heimat und Jugendjahre gesprochen und führte seine Ausführungen nun, unterstützt von vielen schönen Lichtbildern weiter, indem er des großen Humanisten abenteuerliche Scholarenfahrten nach Deutschland und seine Lehrjahre in Zürich und Basel anschaulich vorführte. Besonders interessant waren die Bilder und Erlebnisse in der Heimat, zu der es den großen Gelehrten, der sich später dauernd in Basel niedergelassen, immer wieder hinzog. Die Diskussion wurde benutzt von Dr. K. Gutzwiller, einem guten Kenner der Walliser Siedlungsgeschichte und Alpwirtschaft, Dr. R. Riggensbach, dem vorzüglichen Kenner der Walliser Kunst, und Dr. G. A. Frey. Im Anschluß an eine Anregung des letzten Votanten wird sich der Vorstand nochmals an die Basler Regierung wenden mit dem Wunsche, die neue Rheinbrücke möchte Rauracherbrücke getauft werden.

E. B.

Buchbesprechung

Alois Larry Schnidrig, Grächen. Walliser Bergdorf an der Mischabel. Schweizer Heimatbücher, Bd. 49/50. Verlag Paul Haupt, Bern.

Schon zu verschiedenen Malen haben wir in unserer Zeitschrift auf die schönen Schweizer Heimatbücher hingewiesen. Das vorliegende über Grächen sei hier auch erwähnt und empfohlen, trotzdem es nicht in den engern Kreis der Jurablätter gehört. Mit großer Sachkenntnis und Begei-

sterung berichtet der selber aus Grächen stammende Verfasser über sein Heimatdorf, die geologischen Grundlagen, die Besiedlung, die landwirtschaftliche Entwicklung, die Sagen und Legenden, die Kirche und die Kapellen, die Bräuche und am Schluß die moderne Entwicklung des Dorfes. 40 vorzügliche ganzseitige Tafeln illustrieren das Geschriebene aufs Schönste.

E. B.